

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde der Jusos,

ich begrüße Euch zu einer neuen Ausgabe des Newsletters der Jusos Weser-Ems.

ein aufregendes Jahr geht zu Ende. Ein Jahr ist Schwarzgelb nun an der Regierung und hat, unter anderem, mit dem so genannten Wachstumsbeschleunigungsgesetz, die ersten Eckpfeiler für ihre verfehlte Politik gesetzt. Wir Jusos haben uns an vielen Aktionen im ganzen Land beteiligt um unseren Unmut über diese Politik deutlich zu machen.

Da nicht davon auszugehen ist, dass die Schwarzgelbe Regierung im nächsten Jahr eine bessere Politik machen wird, werden wir Jusos uns auch im nächsten Jahr weiterhin an den Protestaktionen beteiligen.

Für das nächste Jahr steht in Niedersachsen noch etwas anderes wichtiges auf dem Programm - auch oder gerade für uns Jusos. Im nächsten Jahr wählen die Niedersachsen neue Kommunale Parlamente. Ich hoffe, dass sich viele Jusos aus Weser Ems dazu bereit erklären für die Räte und Kreistage zu kandidieren. Denn ohne uns, sehen die Rathäuser ganz schön alt aus!

Ich und der Juso Bezirksvorstand stehen Euch für Fragen, Hilfestellungen und Tipps was die Aufstellung von Listen und den Wahlkampf angeht gerne zur Verfügung.

Natürlich danke ich auch allen Jusos in Weser Ems, die sich an Aktionen beteiligt haben oder die dafür gesorgt haben, dass jedes einzelne Seminar der Jusos Weser Ems viel Spaß gebracht hat und wir mit Eurem positiven wie negativem Feedback daran arbeiten können unsere Seminare besser machen zu können.

In diesem Sinne, wünsche ich Euch noch eine schöne und besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Eure

Sabine
Zimmermann

Juso-Bezirksvorsitzende



News – News – News – News- News – News – News

Europäische Bürgerinitiativen für „mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung in Europa“

-Seite 2-

Jugendkonferenz der Jusos Osnabrück Stadt und Land – Diskussion über Jugend 2010

-Seite 2/3-

Neuwahlen bei den Jusos Niedersachsen - Britta Hasslöver und Renke Bruhn im Amt als stellv. Vorsitzende bestätigt

-Seite 3-

„Grundlagen zur Kommunalwahl 2011 werden jetzt gelegt“ – Seminar der Jusos Weser-Ems zu Kommunen und Wahlen

-Seite 4-

Neue Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung in Osnabrück – Tiemo Wölken neuer Vorsitzender der Jusos

-Seite 5-

Termine – Termine – Termine

Juso-Bundesverband

01. bis 03. April 2011

Links 2011 Kongress des Juso Bundesverbandes in Berlin

Mehr infos unter:

<http://www.links2011.de>

Impressum – Impressum

V.I.S.D.P.

Juso Bezirk Weser-Ems

Huntestrasse 23

26123 Oldenburg

www.jusos-weser-ems.de

Europäische Bürgerinitiativen für „mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung in Europa“



Am vergangenen Donnerstag, den 28. Oktober, haben die Jusos im Kreisverband Leer zu einer Diskussionsrunde mit dem Europaabgeordneten Matthias Groote zum Thema „Europäische Bürgerinitiativen - Mehr Demokratie in Europa“ eingeladen.

Am Donnerstag folgten circa 20 Bürger und Bürgerinnen der Einladung ins Klottje Huus in Leer. Matthias Groote stellte in seinem Referat heraus, dass die Europäischen Bürgerinitiativen den Bürgern in der EU ein besseres Mitspracherecht verleihen. Dies wird vor allem dadurch gewährleistet, dass eine Million Europäer, die für eine Bürgerinitiative nötig sind, nur 0,2 % der EU-Bevölkerung ausmachen. Des Weiteren hofft Groote, dass sich viele junge Menschen über das Internet an der Bürgerinitiative beteiligen.

Er distanzierte sich jedoch von der Notwendigkeit seine Personalausweisnummer zur Unterstützung einer Bürgerinitiative angeben zu müssen, da dies viele Menschen abschrecke.

Anschließend gab es eine hitzige Diskussion, da viele diese Initiative kritisch sehen, gerade wenn es um die Grenzüberschreitung geht. Laut Forderung des Europäischen Parlaments müssen sich nämlich circa fünf Staaten an der Initiative beteiligen. Hier sehen viele Menschen ein Problem. Schließlich wisse man ja nicht, was über die Grenzen heraus gerade passiert.

Weiterhin wurde kritisch geäußert, dass Europa nicht nah genug am Menschen sei. Auf diese Bedenken entgegnete Groote hingegen, dass sich dies inzwischen durch die modernen Medien schon gebessert habe. So sei zum Beispiel jede Sitzung des Europäischen Parlaments online und lasse sich live mitverfolgen. Außerdem werden ein Grossteil der Entscheidungen heutzutage schon im Europäischen Parlament getroffen und nicht mehr im Landtag oder Bundestag. Groote versprach abschließend, die Anregungen aus der Diskussion mit nach Brüssel zu nehmen und in den Gesetzesprozess einfließen zu lassen.

Jugendkonferenz der Jusos Osnabrück Stadt und Land – Diskussion über Jugend 2010



Zu einer gemeinsamen Diskussionsveranstaltung luden die Jusos Osnabrück Stadt und Osnabrück Land unter der Überschrift „Optimisten und Abgehängte“ ins Centrum Für Umwelt und Technologie Osnabrück ein. Grundlage der Diskussion über die Jugend 2010 war die Vorstellung der Shell-Jugendstudie durch Dr. Joachim Thönnessen, Professor für Sozialwissenschaften an der Fachhochschule Osnabrück.

„Es gibt überraschend viele positive Meldungen (gestiegener Kinderwunsch, breitere Zuversicht hinsichtlich eigener Zukunft und der Verwirklichung von eigenen beruflichen Wünschen) aber doch noch weiterhin ungelöste soziale Probleme (Jugendliche aus der Unterschicht können der positiven Grundrichtung der gesamten Jugend nicht folgen)“ so Thönnessen als Fazit zur Studie.

Einen Ausblick wagte der Osnabrücker Sozialwissenschaftler dann auch noch: „Die Rahmenbedingungen der nächsten Zukunft werden von den Folgen des demografischen Wandels geprägt sein. Eine künftige Generation könnte wieder mehr Kinder haben und damit die Vorstellungen der aktuellen Jugendlichen einlösen. Die nächste Zeit wird (wie auch die letzten 20 Jahre) nicht auf ein starkes Wirtschaftswachstum bauen können. (Relative) Knappheit ist das Stichwort, welches die innerdeutschen politischen Auseinandersetzungen bestimmen wird. Knappheit ist auch das Stichwort zur Nutzung und Entwicklung der Ressourcen auf der Erde (und die großen Verteilungskämpfe um diese Ressourcen bahnen sich bereits an).“

Nach der Vorstellung der 16. Studie zu den Befindlichkeiten der Jugendlichen, die im Auftrag des Mineralölkonzerns Shell in regelmäßigen Abständen durchgeführt wird diskutierten die ca. 30 anwesenden Jugendlichen mit Florian Unverfehrt (Sprecherteam Jusos Osnabrück Stadt), Volker-Theo Eggeling (bildungspolitischer Sprecher SPD-Kreistagsfraktion), Berthold Wesseler (Jugendgerichtshilfe), Daniel Schweer (Vorsitzender der Jusos Landkreis Osnabrück) und Olaf Cramm (Stellv. DGB Kreisvorsitzender).

Im Verlauf dieser Diskussion bezeichnete Florian Unverfehrt ein Studium als „teuren Spaß“. Man müsse wieder zu kostenloser Bildung kommen, und verknüpfte damit gleichzeitig eine Forderung der Jusos nach der Abschaffung der Studiengebühren.

Man müsse auch wieder dahin kommen, mehr Jugendliche in Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu bekommen, forderte Olaf Cramm als Vertreter der Gewerkschaften. Es sei nicht hinnehmbar, dass Jugendliche schneller in den Job kamen, zum Beispiel durch das Turbo-Abitur und die Einführung von Bachelor und Masterstudiengängen, aber nur 50 % der Jugendlichen unter 30 Jahren in die Sozialkassen einbezahlen könnten.

Volker-Theo Eggeling forderte als Bildungspolitiker Frühkindliche Bildung schon von Anfang an. Integration müsse schon im Kindergarten durch individuelle Förderung stattfinden. Hierzu sei aber viel mehr, und viel qualifizierteres Personal notwendig, so der Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion.

Daniel Schweer fügte hinzu, dass die Gesellschaft es sich nicht leisten könne, auch nur einen Jugendlichen zu verlieren. „Wir müssen an alle Denken, dürfen niemanden aufgeben, oder als nicht bildungs- oder ausbildungsfähig abschieben.“

Denn mit genau solchen Jugendlichen habe Berthold Wessler in seiner Arbeit bei der Jugendgerichtshilfe zu tun. Die Jugendlichen, mit denen er zu tun habe, würden oftmals von einer Übergangsmaßnahme in die andere geschoben, ohne eine wirkliche Perspektive für die Zukunft zu haben.

Letztendlich sei Bildung der Schlüssel für Jugendliche, zu einer guten und gleichberechtigten Teilhabe an der heutigen Gesellschaft. Man müsse die Optimisten bestärken, und die Abgehängten mitnehmen, und wieder integrieren, so die einhellige Meinung aller Anwesenden.

Neuwahlen bei den Jusos Niedersachsen – Britta Hasslöver und Renke Bruhn im Amt als stellv. Vorsitzende bestätigt

Am Wochenende haben die die Jusos aus dem Bezirk Weser-Ems an der Landeskonzferenz der Jusos Niedersachsen teilgenommen. Neben zahlreichen Anträgen standen auch Neuwahlen auf dem Programm.

Zum neuen Landesvorsitzenden wurde Jonathan Schorling aus Munster gewählt. Die amtierenden stellvertretenden Landesvorsitzenden Renke Bruhn und Britta Hasslöver aus dem Bezirk Weser-Ems, wurden im Amt bestätigt.



Die Delegation und der neue Vorsitzende (v.l.) Timo Mehlmann, Christian Trapp, Britta Hasslöver, Sabine Zimmermann, Dennis Rohde, Daniel Schweer, Renke Bruhn, Sören Mandel

In der Vergangenheit hat sich der Juso-Vorstand in Niedersachsen vor allem mit den Themen Erneuerbare Energien, Rechtsextremismus und Bildungspolitik beschäftigt. Besonders das Volksbegehren für gute Schulen wird unterstützt und mit zahlreichen Anträgen und Aktionen begleitet.

Der niedersächsische SPD-Nachwuchs reist zur Landeskonzferenz zumeist direkt aus dem Wendland an, wo sie zuvor gegen den Castor-Transport und die CDU-FDP-Atompolitik, insbesondere die Laufzeitverlängerung demonstrierten. Viele der Delegierten schilderten ihre Erlebnisse aus Dannenberg. „In Dannenberg und an der gesamten Castor-Strecke konnte man erleben, wie die Atompolitik der Regierung die Gesellschaft spaltet.“ stellte Renke Bruhn, stellvertretender Vorsitzender der Jusos Niedersachsen, fest.

So bestimmte die Atomenergie auch die Landeskonzferenz. Ein Initiativantrag, der eine ergebnisoffene Erkundung des Salzstocks in Gorleben fordert, wurde einstimmig verabschiedet. Die Forderung der Jusos beinhaltet eine Erkundung nach rein geologischen Kriterien und nicht nach politischen Vorgaben. Ein Vergleich mit anderen Lagerstätten und –verfahren sei den Jusos wichtig, um größtmögliche Sicherheit zu garantieren. Die Regierung Kohl habe zu diesem Thema die Fakten nach eigenem politischen Interesse verändert. Dieses Verhalten werde nun von der Regierung Merkel und der Landesregierung nahtlos weitergeführt. „Aus wirtschafts- und umweltpolitischen Gründen ist dies ein Schlag in das Gesicht aller Niedersachsen.“ so die Jusos. Zudem bedeute dies einen erheblichen Rückschlag beim Ausbau der Windkraft. Die Atomkraftwerke, die nur unter Vollast laufen könnten, würden das Stromnetz verstopfen und so die Einspeisung von Erneuerbaren Energien verhindern. „Dies ist so nicht hinnehmbar.“ stellten die Jusos abschließend fest.

**„Grundlagen zur Kommunalwahl 2011 werden jetzt gelegt“ –
Seminar der Jusos Weser-Ems zu Kommunen und Wahlen**



Mit einem Seminar zu Themen rund um Kommunalpolitik und Wahlen vor Ort schlossen die Jusos Weser-Ems ihre diesjährige Seminarreihe in der Jugendherberge in Bad Zwischenahn ab. Rund 20 junge Erwachsene waren der Einladung sehr interessiert gefolgt.

Ein Planspiel, bei dem die Teilnehmer sich die Rollen verschiedener handelnder Personen in einer Gemeinde schlüpfen konnten, gab den Einstieg in das Seminar am Samstagnachmittag. Die jungen Genossinnen und Genossen verhandelten und verabschiedeten einen fiktiven Haushaltsplan, mit nicht gerade unumstrittenen Einnahmen, Ausgaben und Investitionen.

Im Anschluss an das Planspiel vermittelte der stv. Juso-Bezirksvorsitzende Dennis Rohde rechtliche Grundlagen der Kommunen. Ergänzt wurde dies dann durch einen Vortrag über das neue Kommunale Rechnungswesen, die so genannte Doppik.

So vermittelte Rohde die gesetzlichen Rechte und Pflichten der Kommune im Staatsaufbau, sowie einige Fallbeispiele zu möglichen Umgang mit Problemen in der Kommune.

Im Vortrag zur Doppik informierte die Referentin über das neue Rechnungswesen für die Aufstellung der Kommunen. So stellen in der heutigen Zeit die Gemeinden und Landkreise ihren Haushalt in der aus der Wirtschaft bekannten doppelten Buchführung auf.

Am Sonntagmorgen diskutierten die Jungen Politiker zusammen mit dem stv. Juso-Bezirksvorsitzenden Daniel Schweer neue Möglichkeiten um der Wahlmüdigkeit entgegenzuwirken. „Wahlmüdigkeit hat nichts mit Politikverdrossenheit zu tun, die Jugend ist sehr wohl noch politisch, nur halt nicht mehr im klassischen Sinne. Das haben sowohl die Proteste gegen S21 in Stuttgart, als auch die Anti-Atomkraftbewegung in Gorleben gezeigt.“ So Schweer.

Zum Abschluss des Seminartages erläuterte die Juso Bezirksvorsitzende Sabine Zimmermann anhand ihrer langjährigen Erfahrung als Mitarbeiterin eines Landtagsabgeordneten und Mitglieds im Rat der Stadt Aurich das Spannungsfeld der Kommunalpolitik in der Praxis. „Hier geht es um das, was die Menschen vor Ort interessiert, die Straßen und Wege, sowie die kulturellen Einrichtungen und vieles mehr“ so Zimmermann abschließen.



Karikatur – Karikatur – Karikatur - Karikatur



Änder Das

Vor dem Brandenburger Tor protestierte ein breites Bündnis verschiedener Jugendorganisationen. Grund: Der Sparkurs der Bundesregierung. „Es gibt viele Alternativen. Allein mit den Geschenken für die Pharma-, Atom-, Hotel- und private Krankenkassenlobby wurden viel Steuereinnahmen verschwendet“, so der Juso-Bundesvorsitzende Sascha Vogt.

Das Bündnis aus DGB Jugend und sieben weiteren Jugendorganisationen argumentiert, die Sparpolitik richte sich vor allem gegen die Schwächsten. Auch die schlechten Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten kritisierten sie. „Unsere Zukunft wird zugunsten einzelner Lobbyinteressen aufs Spiel gesetzt. Wir lehnen diesen Kurs ab!“, so der Juso-Bundesvorsitzende Sascha Vogt.

Den Film zum Kampagnenauftritt findet Ihr hier:

http://www.youtube.com/watch?v=Tk76qLxjc30&feature=player_embedded

Neue Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung in Osnabrück – Timo Wölken neuer Vorsitzender der Jusos

Die Jusos in Osnabrück haben auf ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung im Haus der Jugend einen neuen Vorstand gewählt. Die Delegierten haben den 24-jährigen Jurastudenten, Timo Wölken, als neuen Vorsitzenden gewählt. Als neue stellvertretende Vorsitzende wurde Kirsten Meyer (24) gewählt. Die 22-jährige Studentin Katia Schnellecke wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.

Die Jusos haben in ihrem Arbeitsprogramm beschlossen, sich im kommenden Jahr für neue Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung in Osnabrück einzusetzen. Diese wollen sie durch neue Formen der Jugendbeteiligung erreichen. „Wir wollen aber explizit kein Jugendparlament, sondern eine projektbezogene Beteiligung, da das Interesse an klassischen Jugendparlamenten allzu schnell abflaut“, erklärt Timo Wölken. Daneben fordern die Jusos, dass sich die Stadt Osnabrück in Zukunft vermehrt für die Förderung von fair gehandelten Produkten einsetzt. Kirsten Meyer: „Fair gehandelte Produkte werden immer beliebter, daher wollen wir uns über die SPD-Fraktion im Stadtrat dafür stark machen, dass es eine Fairtrade-Initiative in Osnabrück gibt“. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit im kommenden Jahr wird daneben die bevorstehende Kommunalwahl sein.

Neben den inhaltlichen kommunalen Themen diskutierten die Jusos auch mit Sonja Kapp, Mitglied des SPD-Landesvorstandes, über die aktuellen Änderungen im Gesundheitswesen. Am Ende waren sich die Jungsozialisten einig, dass die neue Reform das bestehende System zugunsten der Arbeitgeber deutlich unsozialer macht. „Wir halten es mit Frau Merkel, die auf dem Arbeitgebtag selbst erklärt hat, dass diese Reform für die Arbeitgeber und nicht die Versicherten gemacht wurde“, stellt Wölken abschließend fest.



Vorne, von links nach rechts: Mara Schmidt-Klie, Lasse Thorwesten (beide Beisitzer) Mitte, von links nach rechts: Timo Wölken (Vorsitzender), Kirsten Meyer (stellv. Vorsitzende) Hinten, von links nach rechts: Mathias Wortmann, Christa Wortmann, Knud Hendricks (alle Beisitzer) Es fehlen Katia Schnellecke (stellv. Vorsitzende), Fabian Tappe (Beisitzer)

An dieser Stelle

An dieser Stelle, möchte ich noch mal ausdrücklich Daniel Schweer für die Erstellung der Newsletter danken. Daniel ist der, der mir immer wieder ohne Aufforderung einen neuen Entwurf schickt und dem Vorstand immer wieder auf die Füße tritt, wenn es um die Erstellung von Artikeln für den Newsletter geht. Dafür an dieser Stelle vielen Dank an dich, Daniel.

Sabine
Zimmermann

In eigener Sache – In eigener Sache – In eigener Sache – In eigener Sache – In eigener Sache

Damit dieser Newsletter für unsere Leserinnen und Leser auch immer „prall“ gefüllt sind wir darauf angewiesen auch Informationen aus den Unterbezirken und Kreisverbänden zu erhalten.

Wenn ihr also etwas Interessantes aus euren Unterbezirken und Kreisverbänden für diesen Newsletter habt, dann scheut Euch nicht es uns zu schicken.

Sendet die Texte einfach an: newsletter@jusos-weser-ems.de